

Inhaltsverzeichnis

Wolfgang Börner – Klaus Vogel

Vorwort	XIII
---------------	------

Teil 1: Grammatiktheorie

Gisa Rauh

Zum Problem der Wortarten in der Grammatik	3
1 Einleitung	3
2 Zur Art und Anzahl identifizierter Wortarten	5
2.1 Die Permanenz der traditionellen Wortarten	5
2.2 Abweichende Mengen von Wortarten	7
3 Wortarten als Distributionsklassen	8
3.1 Allgemeines	8
3.2 Ein Beispiel: Wardhaugh (1995) <i>Understanding English Grammar</i>	9
4 Die traditionellen Wortarten als prototypisch strukturierte kognitive Kategorien	12
4.1 Eigenschaften wahrnehmungsbasierter kognitiver Kategorien	12
4.2 Eigenschaften der tradierten Wortarten	14
4.3 Zum Status der traditionellen Wortarten	16
5 Konsequenzen für die grammatische Beschreibung	18
5.1 Theoretische Aspekte	20
5.2 Konsequenzen für den Grammatikunterricht	21
6 Resümee	23
Bibliographie	23

Jean-Paul Confais

Was und inwiefern können psycholinguistische bzw. kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse zur linguistischen Modellbildung beitragen?	27
1 Fragestellung	27
2 Ein methodischer, wissenschaftstheoretischer Aspekt: die Grundbedeutung	30
3 Ein referentieller Aspekt: die Modellierung der Metapher	35
4 Ein funktionaler Aspekt: die Kasusproblematik, am Beispiel des Dativs	37
4.1 Fillmores Tiefenkasus	39
4.2 Rettet dem Dativ!	40
4.3 Zugehörigkeit, Dominanz, Figur-Grund-Relation	42
4.3.1 Inklusion und Kontiguität	42
4.3.2 Dativ und Dominanz	43
5 Schluss	45
Bibliographie	46

Teil 2: Theorien des Grammatikerwerbs*Willis J. Edmondson*

Wissen, Können, Lernen – kognitive Verarbeitung und Grammatikentwicklung	51
0 Wissen und Können als Zielsetzung in der fremdsprachlichen Ausbildung	51
1 Spracherwerb als kognitive Datenverarbeitung	53
1.1 Grammatik – verschiedene Interpretationen	53
1.2 Fremdsprachenlernen als Sprachverarbeitung	55
2 Spracherwerb als Datenverarbeitung: Befunde, Hypothesen	59
2.1 Noticing und Awareness	60
2.2 Sprachliche Kommunikation gegenüber Spracherwerb	61
2.3 Spracherwerb als Datenverarbeitung und Fremdsprachenvermittlung: Ein Modell	64
3 Spracherwerb und didaktisches Handeln	65

3.1 Unterrichtsbezogene Forschungsrichtungen	65
3.2 Zusammenfassung: Zehn Thesen	67
Bibliographie	68

Uwe Multhaupt

Grammatikunterricht aus psycholinguistischer und informationsverarbeitender Sicht	71
1 Sprachentwicklungsstufen und die Processability Theory	71
1.1 Von der Teachability Hypothesis zur Processability Theory	71
1.2 Sprachentwicklungsstufen, individuelle Variationen und Verlaufsprognosen	73
2 Die zentralen Aussagen der Processability Theory	75
2.1 Sprachverarbeitung, Spracherwerbstheorien und die Processability Theory	75
2.2 Hypothesenspielräume und die Hierarchy of Processing Procedures	80
3 Die Processability Theory und die Lehrbarkeit von Sprachen	85
3.1 Sprachlernprozesse aus neuro- psychologischer Sicht	85
3.2 Imitation und Kognition, form- und handlungsorientiertes Lernen	91
Bibliographie	95

Manfred Raupach

„Explizit/implizit“ in psycholinguistischen Beschreibungen – eine unendliche Geschichte?	99
0 Vorbemerkungen	99
1 Abgrenzung der Verwendungsweisen	101
2 Das Begriffspaar im Kontext von Spracherwerbsmodellen	103
2.1 dichotomisch	103
2.2 interaktiv	104
2.2.1 Explizites und implizites Sprachwissen	104
2.2.2 Verfügbarkeit der Wissensbestände	105
2.2.3 Lernen und Lehren	107

2.3 integriert	108
3 Vergleich mit der deklarativ/prozedural-Differenzierung	110
4 Der Stellenwert des Begriffspaares in der aktuellen Diskussion	111
4.1 Beschreibungsebenen	111
4.2 Lerntheoretische Positionen	112
4.3 Schulischer Kontext	112
4.4 Ausblick	113
Bibliographie	114

Olaf Bärenfänger

Automatisierung der mündlichen L2-Produktion:

Methodische Überlegungen	119
1 Einleitung	119
2 Automatisierung und Automatismen:	
Einige punktuelle Befunde	122
2.1 Neurologie und Aphasiologie	122
2.2 Erstsprachenerwerbsforschung	123
2.3 Fremdsprachenerwerbsforschung	124
2.3.1 Zweitsprachenerwerbsforschung bei Kindern	124
2.3.2 Fremdsprachenerwerbsforschung bei Erwachsenen	125
2.4 Zwischenbilanz	127
3 Kognitionspsychologische Befunde zu Automatisierung und Automatismen	128
3.1 Automatisierung	129
3.1.1 Power-law of Practice	129
3.1.2 Spezifität	131
3.2 Automatismen	131
3.2.1 Schnelligkeit der Ausführung	131
3.2.2 Geringe Varianz	132
3.2.3 Mühelosigkeit	133
3.2.4 Nutzung weniger kognitiver Ressourcen	134
3.2.5 Schwierigkeit der Kontrolle	134
3.2.6 Unterschiedliche Grade der Automatisiertheit	135

4 Zusammenfassung und Ausblick	135
Bibliographie	138

Teil 3: Empirische Befunde

Erika Diehl – Hannelore Pistorius – Annie Fayolle Dietl

Grammatikerwerb im Fremdsprachenunterricht – ein Widerspruch in sich?	143
1 Vorbemerkung	143
2 Grammatikerwerb unter gesteuerten Bedingungen – die Genfer DiGS-Studie	145
2.1 Stand der Forschung	145
2.2 Zielsetzung, Korpus, Analyseverfahren	146
2.3 Die Ergebnisse	147
2.3.1 Erwerbsstrategien	147
2.3.2 Erwerbssequenzen	151
3 Fazit: Konsequenzen für den Grammatikunterricht	155
4 Die Umsetzung in die Praxis	157
4.1 Diagnose von Erwerbsphasen in Schülertexten	157
4.2 Didaktische Prinzipien	160
4.3 Ausblick	162
Bibliographie	163

Johannes Eckerth

Aushandlung und Erwerb von L2-Strukturen in aufgabenbasierten Interaktionen	165
1 Interaktion und Fremdsprachenerwerb	165
2 Forschungsdesign: Der Mehr-Methoden-Ansatz	168
3 Das Konstrukt Individuelle Lernerhypothesen	170
3.1 Identifizierung und Kategorisierung Individueller Lernerhypothesen	171
3.2 Drei Ebenen der quantitativen Auswertung	174
3.2.1 Analyseebene 1: Nachhaltigkeit der Aufgabenlösung	174
3.2.2 Analyseebene 2: Lernpotenzial der Interaktion	177

3.2.3 Analyseebene 3:	
Mittelbar und unmittelbar	
interaktionsinduziertes L2-Lernen	180
4 Schlussbemerkungen	184
Bibliographie	185

Krzysztof Nerlicki

Zur Speicherung und zum produktiven Gebrauch grammatischen Wissens polnischer Germanistikstudenten	187
1 Zur Stellung der fremdsprachlichen Grammatik im Kontext kognitiver Prozesse	187
2 (Mögliche) Differenzierungen grammatischen Lernerwissens – ein theoriegeleiteter Ansatz mit Praxisrelevanz	188
3 Was können polnische Germanistikstudenten über die Nützlichkeit ihres grammatischen Wissens aussagen? – empirische Fragestellungen und Lösungsversuche	191
4 Datenanalyse	194
4.1 Artikelgebrauch	194
4.2 Gebrauch von Verben, die trennbar/ untrennbar sein können	196
4.3 Konjunktiv II	197
4.4 Modalverben in subjektiver Bedeutung	198
4.5 Rektion der Verben	199
5 Zusammenfassung	200
Bibliographie	202

Teil 4: Lehrperspektiven

Brigitte Handwerker

Chunks, Raster und Regeln: Vom Lexikon zur Grammatik in der Fremdsprachenvermittlung	207
1 Ziele	207
2 Lern- und -lehrtheoretischer Hintergrund	208
2.1 Zur Rolle von Chunks beim Sprachenlernen	208

2.2	<i>Zur Rolle von Rastern und Regeln beim Sprachenlernen</i>	211
2.3	<i>Die Duale Analyse</i>	213
3	<i>Ein Raster für das deutsche Partizip II</i>	214
3.1	<i>Der Zugriff des Partizipoperators</i>	216
3.2	<i>Lexikalisch-semantische Struktur und Konstruktionsbedeutung</i>	217
3.3	<i>Das Partizip II in seinen Kontexten</i>	222
4	<i>Uminterpretation durch Typenanpassung</i>	223
4.1	<i>Klasse A – Einfache Prädikate: Zustände</i>	225
4.2	<i>Klasse B – Einfache Prädikate: Tätigkeiten</i>	225
4.3	<i>Klasse C – Komplexe Prädikate: Zustandsveränderungen/Zustandswechsel</i>	226
5	<i>Chunk-Lieferanten</i>	227
6	<i>Vom Word-Watcher zum Chunk-Sammler</i>	228
	<i>Bibliographie</i>	229

Wolfgang Börner

	Lernprozesse in grammatischen Lernaufgaben	231
0	<i>Einleitung</i>	231
1	<i>Was sind wesentliche Eigenschaften von Lernaufgaben?</i>	233
2	<i>Wie gehen Lerner kommunikativ, kognitiv und affektiv mit Lernaufgaben um?</i>	237
3	<i>Welche Lernprozesse werden durch Lernaufgaben angeregt und zu welchen Lernergebnissen führen sie?</i>	244
4	<i>Wie kann das Lernpotential von Lernaufgaben eingeschätzt werden?</i>	253
	<i>Bibliographie</i>	257

Bernt Ahrenholz

	Grammatisches Grundwissen für Deutsch-als- Fremdsprache-Lehrer– Skizzierung eines Lernmoduls am Beispiel von Nebensätzen	261
1	<i>Einleitung</i>	261
2	<i>Relevante Bereiche</i>	264
2.1	<i>Gesprochene-Sprache-Forschung</i>	264

2.2	<i>Zweitspracherwerbsforschung</i>	265
2.3	<i>Fremdsprachendidaktik</i>	266
3	<i>Beispiel „Nebensätze“</i>	268
3.1	<i>Beschreibung in Grammatiken</i>	268
3.2	<i>Gesprochene-Sprache-Forschung</i>	274
3.3	<i>Ergebnisse der Zweitspracherwerbsforschung</i>	276
3.3.1	<i>Konjunktionen</i>	277
3.3.2	<i>Syntax</i>	279
3.3.3	<i>Gesteuerter Zweitspracherwerb</i>	281
3.4	<i>Progression in Lehrwerken</i>	282
4	<i>Zusammenfassung</i>	286
	<i>Bibliographie</i>	287
	<i>Index</i>	297